

## Brunnenfest lädt zum Feiern ein

Ein Wochenende voller Musik, Kunst und Kulinarik

VON THOMAS SCHMIDT

**ZSCHERNDORF/MZ.** Das zehnte Zscherndorfer Brunnenfest findet am Wochenende von Freitag bis Sonntag am Zscherndorfer Brunnen statt. Auf dem festlich gestalteten Platz am Schulhof und bei freiem Eintritt geht es am Freitag ab 20 Uhr mit „Bass am Brunnen“ los.

Das Fest startet dabei mit einem musikalischen Highlight und der Platz rund um den Brunnen verwandelt sich in eine stimmungsvolle Partyzone. Ab 20 Uhr sorgen DJ Feenix, die „Bass am Brunnen“-Oldstars und Jotonas für den richtigen Sound, der die Gäste in Feierlaune versetzt und die Nacht zum Tag macht.

Zum Gelingen des Festes tragen die ortsansässigen Vereine, die Feuerwehr sowie die Kinder der Kita „Max und Moritz“ und die Grundschule „An den Linden“ durch eigene Programmpunkte bei.

### Samstag ist Familientag

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Familien und bietet von früh bis spät Unterhaltung für alle Altersgruppen. Um 14 Uhr wird das Fest feierlich von den Moderatoren Annett und Toni eröffnet, gefolgt von den Auftritten der Jüngsten: Die Kinder der Kita „Max und Moritz“ und der Grundschule Zscherndorf präsentieren ab 14.10 Uhr stolz ihre einstudierten Programme. Um 15 Uhr bringt Clown Trixi mit ihrer Zaubershow die Kinderaugen zum Leuchten, bevor das vielseitige Showprogramm mit Hendrik P. um 16.30 Uhr seinen Anfang nimmt. Die Kindergruppe des Karnevalsclub KCZ übernimmt um 17 Uhr die Bühne, bevor Hendrik P. erneut mit einer Darbietung begeistert.

Die Kunst kommt ebenfalls nicht zu kurz: Es findet eine Ausstellung von Acryl- und Ölgemälden der Hobbykünstler Horst Kunze und Peter Bahr statt. Als Überraschung stiften die beiden Maler jeweils ein Gemälde zur Verlosung. Der Erlös wird einem Verein zugutekommen. Ab 18.45 Uhr übernimmt erneut der KCZ die Bühne, gefolgt von DJ Lucky, der die Gäste ab 19.15 Uhr mit seinen Beats in den Abend begleitet. Der Abend steht ganz im Zeichen der Live-Musik.

### Laserschwertparty für Kids

Ab 20 Uhr heizen The Artcores die Stimmung an, und um 21 Uhr sorgt eine Laserschwertparty für einen spektakulären visuellen Höhepunkt. Jedes Kind erhält dazu einen Schaumstoff-LED-Stub geschenkt. Danach geht es mit dem KCZ weiter und einer weiteren Performance von The Artcores.

Das große Höhenfeuerwerk um 21.45 Uhr wird den Nachthimmel erleuchten und für Gänsehautmomente sorgen, bevor das Programm mit Live-Musik und DJ-Sets bis Mitternacht weiter geht. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Die örtlichen Vereine bieten eine Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten, darunter Langos, Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten sowie Cocktails.

Der Sonntag lädt ab 10 Uhr zum gemütlichen Frühschoppen ein. Der zünftige Ausklang des Brunnenfestes wird begleitet von traditioneller Blasmusik des Sandersdorfer Musikvereins. Bei Wettnagel und Bierkrugstemmen können die Besucher ihre Kräfte messen und das Festwochenende in geselliger Runde ausklingen lassen.

# Mister DLRG reicht Stab weiter

Nach zwölf Jahren übergibt René Krillwitz den Vorsitz der Bitterfelder Ortsgruppe. Dazwischen gab es viele Höhepunkte. Dennoch will Nachfolgerin Karolin Wetzel manches anders machen.



René Krillwitz übergibt den Staffelstab an Karolin Wetzel. Die 26-Jährige ist die neue Vorsitzende des Bitterfelder Ortsverbands.

FOTO: FRANK CZERWONN

VON FRANK CZERWONN

**BITTERFELD/MZ.** Angekündigt hatte er es seinen Mitstreitern erstmals vor drei Jahren, geglaubt hat es ihm kaum jemand. Doch René Krillwitz sagt nichts einfach so daher. Nun hat er nach zwölf Jahren den Vorsitz der Ortsgruppe Bitterfeld der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) abgegeben. Bei seiner Nachfolgerin Karolin Wetzel weiß er den Ortsverband in guten Händen.

### Das Gesicht der DLRG

Erstaunlich ist diese Staffelstabübergabe dennoch. Denn Krillwitz war nicht einfach nur Chef der Ortsgruppe, er hat diese aus der Taufe gehoben und wurde seit der Gründung am 13. Juli 2012 zur Personifizierung der Bitterfelder DLRG. „Ich bin vom Ruderer zum Trommler geworden“, beschreibt er es. Krillwitz gab den Takt vor und forderte viel, erzielte so aber auch erstaunliche Erfolge der jungen Truppe. „Ich habe oft ein bisschen zu schnell getrommelt. Da kommt man mal aus der Puste.“

Vor allem aber erreicht man so etwas. Einst startete der Ortsverband mit 17 Leuten und 500 Euro vom Landesverband. Inzwischen deckt er technisch und personell den Fachdienst Wasserrettung für den Landkreis ab, hat vier Boote samt Fahrzeugen und jede Menge Ausrüstung. Und mit einem sieben Meter langen Katamaran samt 200-PS-Motor steht Sachsen-Anhalts modernstes Rettungsboot in Bitterfeld. 100.000 Euro kostete

das Prachtstück, 80.000 Euro zahlte das Land. „Die größte Einzelmaßnahme für Hilfsorganisationen.“ Insgesamt habe der Ortsverband gut 300.000 Euro aus Spenden, Fördermitteln und Beiträgen in die Wasserrettung gesteckt.

Manche Highlights fallen dem scheidenden Vorreiter ein. An erster Stelle der Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 2021. Immerhin haben seit 1949 erst drei DLRG-Ortsgruppen solch hohen Besuch bekommen. „Wir konnten ihm viel zeigen, aber auch Probleme ansprechen. Ihn hat das sehr interessiert.“ Eine halbe Stunde länger als vorgesehen sei Steinmeier geblieben. „Seine Leute mussten ihn vom See wegziehen.“ Vor allem aber habe der Präsident die Leute im Schleppboot gehabt, die erlebten, was die Stadt und die DLRG zu bieten haben.

Den selben Effekt hatte die dreimalige Ausrichtung der DLRG-Trophy. Bei diesem deutschlandweiten Wettkampf kamen Rettungssportler aus vielen Bundesländern an die Goitzsche. Bundes-

scheidend: „Sie hat das Vertrauen der Leute.“ Das zeigte im Sommer auch ihre Wahl.

Dennoch ist Wetzel ein anderer Typ als ihr Vorgänger. „Ich versuche, eine gerade Linie zu fahren und mit meiner Meinung zu überzeugen.“ René Krillwitz habe immer versucht, alle bei der Stange zu halten. Sie mache nicht so viel „Muschehub“. „Ich sage: Wer will, der kommt.“ Und sie hat ein klares Motto, was die Mitgliedschaft bei der DLRG bedeute: „Dasein, mitmachen, genießen.“

**Zurück zu den Wurzeln**  
In der Praxis bedeutet das auch eine Verschiebung von Schwerpunkten. „Es soll zurück zu den Wurzeln gehen, zurück zur Wasserrettung. Wir haben viele Events gemacht, die kräftezehrend für die Mitglieder waren.“ Nun wolle man wieder präsent auf dem See sein: Boot fahren, tauchen – all die schönen Seiten der Wasserrettung. Das muss die pädagogische Mitarbeiterin einer Grundschule nicht allein schaffen. „Wir sind eine gute Truppe. Da kann man Dinge delegieren.“

Krillwitz bleibt Leiter der Ausbildung und Trainer, Fachdienstleiter für Wasserrettung beim Landkreis und Beisitzer im Präsidium des Landesverbands. Sein Wunsch: „Dass die Bitterfelder DLRG in 20 Jahren mindestens so gut dasteht wie jetzt.“

**Interessanten an der DLRG können sich per Mail an info@bitterfeld-wolffen.dlrg.de melden.**



Ihr Lokalreporter: Frank Czerwonno (czo) Telefon: 03493/975 09 17, E-Mail: frank.czerwonno@mz.de

### POLIZEI-REPORT

#### Spurwechsel führt zu einem Unfall

**BITTERFELD/MZ.** Zu einem Unfall ist es in der Bitterfelder Bismarckstraße gekommen. Laut Polizei befuhr der 45-jährige Fahrer eines Sattelzuges die Straße in Richtung Halle. Als er hier auf der Abbiegespur in Richtung Dürener Straße unterwegs war und die Fahrspur nach links wechselte, kollidierte er mit dem Pkw Mazda eines 47-jährigen Fahrers. Entstandener Sachschaden: 750 Euro.

#### Mann wollte seine Waren nicht bezahlen

**BITTERFELD/MZ.** Am Mittwochmittag etwa um 15.10 Uhr ist in einem Einkaufsmarkt in der Bitterfelder Anhaltstraße ein 43-jähriger Mann beobachtet worden, wie er Waren in seinen Rucksack steckte und an der Kasse lediglich Zigaretten kaufte. Daraufhin wurde er gestellt. Die Waren hatten einen Wert in Höhe von etwa 100 Euro, so die Polizei. Der Beschuldigte erhielt daraufhin ein einjähriges Hausverbot für den Markt. Ein Strafverfahren ist eingeleitet worden.

#### Arbeiten am Dach waren Brandsache

**BREHNA/MZ.** Zu dem Dachstuhlbrand in der Brehnaer Rheinstraße am Mittwochvormittag (die MZ berichtete) teilt die Polizei mit, dass das Feuer ersten Ermittlungen zufolge durch dort ausgeführte Arbeiten ausgelöst wurde. Eine Anwohnerin erlitt durch Rauchgas leichte Verletzungen, musste jedoch nicht weiter ärztlich behandelt werden. Es entstand ein Sachschaden in einer Höhe von mindestens 30.000 Euro.

#### Erpressung über Internet gescheitert

**BITTERFELD/MZ.** Vor Erpressung schützt auch das Internet nicht – im Gegenteil, meint die Polizei. Das World Wide Web bietet Cyberkriminellen viele Möglichkeiten. Diese Erfahrung musste eine 42-Jährige aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld machen. Sie erhielt eine Mail, die augenscheinlich von ihrem eigenen Account versandt wurde. Demzufolge gaben die Unbekannten an, sich Zugang zu ihrem Computer verschafft und beim Ausspähen ihrer Daten festgestellt zu haben, dass sie in ihre Webseiten besucht habe. Nun forderten die Täter eine Zahlung in Höhe von 600 Euro in Bitcoin von ihr. Sollte sie der Forderung nicht nachkommen, wurde mit der Veröffentlichung der erlangten Daten gedroht. Die Geschädigte ging nicht darauf ein und wandte sich an die Polizei. Die rät, sich durch derartige Mails nicht unter Druck setzen zu lassen und keinesfalls Zahlungen zu leisten.

#### Unfall mit Fahrerflucht

**KÖTHEN/MZ.** Das Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld hat einen Zeugnaufruf veröffentlicht, um den noch unbekannten Täter einer Fahrerflucht zu stellen. Wie es in einer Mitteilung heißt, habe der noch unbekannte Autofahrer in der Zeit zwischen Dienstagabend gegen 20 Uhr und Mittwochvormittag gegen 10.30 Uhr in der Dr.-Krause-Straße in Köthen einen dort geparkten Transporter Mercedes-Benz angefahren. Der dabei entstandene Schaden wird mit etwa 2.000 Euro angegeben. Anstatt seiner Warte- beziehungsweise Meldepflicht nachzukommen, verließ der bisher unbekannte Fahrer den Unfallort und die Unfallstelle. Die Ermittlungen wurden eingeleitet.

## Neubi legt die Keller trocken

Nach Verzögerungen sollen die Arbeiten Mitte September abgeschlossen sein.

**BITTERFELD/MZ/RMA.** Es war ein Problem, das sich den Mietern eines Wohngebäudes in der Bitterfelder Mühlstraße im Frühjahr offenbarte: In den frisch sanierten Blöcken der Hausnummern 20 und 22 drückte Wasser in die Keller, wenn es mehr als gewöhnlich regnete. Nun hat die Neubi begonnen, die Keller trocken zu legen.

Man habe man nach Anwohnerbeschwerden und Presseberichten mit der Ursachenforschung begonnen. „Es wurden ein



In der Mühlstraße wird ein Graben ausgehoben. FOTO: FRANK CZERWONN

Baugrundgutachter bestellt und ein Planungsbüro mit einer Konzepterstellung beauftragt.“ Weil sich das Haus im Gebiet eines Pläzchendenkmals befindet, musste

zudem das Landesamt für Archäologie involviert werden. Seit einigen Tagen laufen inzwischen die Arbeiten. So wurde ein Graben in fünf Metern Entfernung

vom Haus ausgehoben. Im Erdreich befindet sich eine größere Lehmschicht, auf der versickertes Wasser „schwimmt“ und Richtung Haus gedrückt wurde. „Um dies künftig zu verhindern, wird eine Art Betonriegel auf der Lehmschicht errichtet, die das anströmende Wasser aufhält und zu einem ebenfalls errichteten Schacht ableitet“, informiert Marcus Rüdiger, Leiter der Technik-Abteilung.

Der Versickerungsschacht sei perforiert und etwa vier Meter tief, so dass eindringendes Wasser sich dort sammeln und über ein eingebrachtes Kiesbett langsam in tieferliegende, versickerungsfähige Bodenschichten abgeleitet werden kann. Die Arbeiten sollen Mitte September abgeschlossen sein.